

Protokoll der Baumgarten-Sitzung

Sitzungsprotokoll vom 06.07.2023

Zeit: 18.30 Uhr bis 21 Uhr
Ort: Pergola QGH

Anwesende: Susanne L., Melisa K., Claudia K., Karin S., Bernadette T., Martin T.

Protokollführer/in: Nicole G.

Vorsitz: Irene D.

Traktanden

- | | | |
|-----|-------------------------------|---------------------|
| 1. | Protokoll der letzten Sitzung | Info |
| 2. | Neuer Plan, Vorgaben | Irene |
| 3. | Mähen | alle |
| 4. | Zaun | alle |
| 5. | Banane | Irene |
| 6. | Pergola | Melisa |
| 7. | Apfelbaum | Claudia |
| 8. | Ernten | alle |
| 9. | Kräuselkrankheit | Karin |
| 10. | Kräuterspirale | Bernadette + Martin |
| 11. | Weinbergpfirsich | Claudia |
| 12. | Bewilligte Anschaffungen | alle |

1. Protokoll der letzten Sitzung

Info

Präzisierungen/Nachfragen:

- **Mähen der Wege:** erstes Mähen im Jahr mit elektrischem Rasenmäher, danach mäht jeder selbst von Hand, das heisst mit: Handrasenmäher/Spindel, Sense und Handsichel.
- **Wacholder:** der Boden ist nicht mager, sondern fett.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt und verdankt.

2. Neuer Plan, Vorgaben

Irene D.

Irene verteilt ein Dokument zur Organisation, Abmachungen mit Übersichtplan und Pläne der einzelnen Bauminseln. Korrekturen und Ergänzungen sind erwünscht und können ihr gemailt werden.

3. Mähen

alle

Unterschied machen zwischen Wegen und Wieseninseln.

- Mähen der Wege: erstes Mähen im Jahr mit elektrischem Rasenmäher, danach mäht jeder selbst von Hand, das heisst mit: Handrasenmäher/Spindel, Sense und Handsichel.
- Rund um die Inseln (nicht die Wege): soll dieses Gras stehen gelassen werden? Wenn man Blumenwiesen möchte: am besten erst Ende Juni/Mitte Juli mähen, ein paar Tage liegen lassen, damit die Blumen versamen können.

4. Zaun

alle

Am Zaun gibt es viele wilde Brombeeren. Melisa hat diese angebunden. Was soll weiter geschehen? Verfahren wie bisher: sie werden einmal im Jahr (Winter/Frühjahr) zurückgeschnitten.

Der Weg (60 bis 80 cm) zwischen Inseln und Zaun wurde von Melisa im Frühjahr gemäht. Es steht zur Diskussion, ob es diesen noch braucht. Die Begehung zeigt, dass der Weg stehen bleibt, um bspw. in

die Pergola oder an die Erdbeeren zu gelangen. Den Streifen zwischen Weg und Zaun lassen wir «wild», der muss nicht gemäht werden.

5. Banane

Irene

Eine Banane im Exotikum ist weniger als 2 m vom Zaun entfernt, was gegen die Planung ist. Allerdings wachsen drei Bananen zu einer Staude zusammen, so dass in diesem Fall die Regel nicht gilt, der Abstand ist ok. Die Bananen (= Staude, ≠ Baum) werden im Herbst für die Überwinterung stark zurückgeschnitten. Sie wachsen bis zu 4 m hoch.

Irene möchte das Exotikum gerne erweitern. Die folgenden zwei Vorschläge werden einstimmig angenommen.

- 1) **Vergrössern um den Wiesenplatz 4 qm.** Der bestehende Weg zwischen Exotikum und Wiesenplatz bleibt bestehen. Die eingangs erwähnte Banane bleibt, wo sie ist.
- 2) **Anschaffung einer neuen japanischen Fasserbanane** in Bioqualität, bereits etwas grösser im Wuchs, plus Pflanzung der Fasserbanane im Wiesenplatz.
Anschaffungskosten: ca. CHF 80.

6. Pergola

Melisa

Melisa zeigt uns vor Ort, wie sie die Pergola geplant hat. Folgende Pflanzen wird sie nächstes Jahr anschaffen, da das Budget dieses Jahr ausgeschöpft ist.

- 2 Trauben
- 1 kleine und 1 normale Kiwi
- Blaubeeren
- Klettererdbeeren

Sie wird mit den Hölzern des Kürbisfeldes und dem Drahtzaun im Blockhaus dieses Jahr noch ein Gestell bauen.

7. Apfelbaum

Claudia

Claudia möchte um den Apfelbaum eine Blumenwiese wachsen lassen. Sie wird David fragen, was er für seine Nachbar-Bauminsel Reineclaude geplant hat. Allenfalls können sie zusammenspannen. Zwischen den Bäumen würde dann kein Weg gemäht werden, es könnte höchstens sein, dass ein Trampelpfad entsteht.

8. Ernten

alle

Braucht es ein Fähnli-System oder nicht? Verschiedene Ideen werden diskutiert. Folgende Varianten werden abgestimmt:

- 1) **Regelung wie im Garten, d.h.**
 - a. Gemüse, Bäume, Trauben: Fahnen stecken
 - b. Kräuter, Beeren: keine Fahnen stecken
- 2) **Alles ohne Fahnen**

Variante 1 wird mit 6 Stimmen angenommen.

Ausnahme: Die Pflanzen im Kinderbeet dürfen nur Kinder ernten (ist den Kindern privat). Das sind alle Gemüsesorten mit einem Schild. Die Baumgilde, z. B. der Schnittlauch ist davon ausgenommen.

Diese Regelungen werden in der nächsten Gartengazette kommuniziert.

9. Kräuselkrankheit

Karin

Der Zwetschenbaum ist von der Kräuselkrankheit befallen. Hedwig hat dem Baum nun ein homöopathisches Substrat gegeben (Wasser im Boden plus Spray auf die Blätter). Diese Krankheit ist bei Zwetschenbäumen häufiger anzutreffen. Es sind bisher keine weiteren Bäume von der Krankheit betroffen. Weitere Anwendungen wie Schmierseife werden ausprobiert, falls Hedwigs Methode nicht anschlägt.

10. Kräuterspirale**Bernadette + Martin**

Das Anbringen einer Kräuterspirale wird abgelehnt.

Generell gilt: Beim Ansäen und Anpflanzen ist frau/man frei. Die «Möblierung» der Inseln muss in der Gruppe entschieden werden.

11. Weinbergpfirsichbaum**alle**

Die Stadt Zürich hat uns einen Weinbergpfirsichbaum geschenkt. Es wird entschieden, an der nächsten a.o. MV einen Antrag zu stellen für:

- Pflanzung des Weinbergpfirsichs im Kräuterstreifen 1 + 2 (Bernadette + Martin)
- Anschaffung weiterer Bäume (vor allem Apfelbäume) für die Rhabarbern, Hühner und allenfalls auch fürs Kürbisfeld

Claudia wird den Weinbergpfirsichbaum zu sich nehmen. Sie hat noch einen grossen Topf mit Erde. Bis im Herbst kann sie ihn auf dem Balkon stellen, dann wird er auch sicher regelmässig gegessen. Sie wird Anfang September in die Ferien gehen, dann bringt sie den Topf in den Garten. Der Weinbergpfirsich könnte dann im September/Okttober gepflanzt werden.

12. Bewilligte Anschaffungen**alle**

- Japanische Banane (Irene)

CHF 80

Nächste Sitzung**23.08.2023 um 18.30 Uhr**